

Mit großen Schritten nähert sich das Jahr 2011. Wir haben zwei renommierte Agility-Experten, Regula Fässler aus der Schweiz und Harry Mac Nelly aus Deutschland, gefragt, was das Jahr 2011 wohl bringen wird – und was sie sich im Hinblick auf Agility wünschen würden.

2011 - Agility entwickelt sich rasant weiter

„Viele Gedanken fliegen mir durch den Kopf. Allem voran: macht mir Agility überhaupt noch Spaß? Zählt denn nur noch der Erfolg? Ist es wirklich das Wichtigste, an einer WM dabei zu sein oder einen anderen Titel zu holen? Das Wichtigste ist doch die Gesundheit. Meines vierbeinigen Freundes und meine. Die unserer Freunde, die immer zu uns halten sowie der Trainingsteams, die mir mit ihrem Einsatz immer große Freude bereiten. Nicht zu vergessen ist der Spaßfaktor im Agility. Schließlich hat wahrscheinlich jeder von uns mit diesem Sport angefangen, weil es hieß, Agility is fun! Was interessiert meine Hunde die Rangliste. Sie wollen sich mit mir zusammen bewegen, voller Harmonie einen Parcours laufen. Sie wollen, dass ich lache und sie knuddel.“

Wie alles bleibt auch das Agility nicht stehen. Die Hindernisse sind in einer Zeit entwickelt worden, als die Hunde die Parcours noch langsamer absolvierten. Gerade während meines letzten Richtereinsatzes beobachtete ich die jungen Hunde ganz genau. Es ist erschreckend, wie sie - mit ihren z.T. erst 18 Monaten - über den Parcours flitzen, sich verrenken und verbiegen, nur um zu gefallen und keinen Fehler zu machen. Die Belastung im Sport hat durch die Geschwindigkeit massiv zugenommen und ein Warm-up / Cool-down sieht man auch selten auf den Agilityplätzen (p.s. auch der Wolf ist kein Kaltstarter!). Der Hund ist Verschleißerkrankungen und Verletzungen viel häufiger ausgesetzt als früher. Durch den Drang, mit dem jungen Hund so schnell wie möglich in der 3 starten zu können, beginnen die Teams meist

viel zu früh mit dem Training. Ich spreche hier von anspruchsvollen Stunden. Nicht selten höre ich Aussagen von jungen Teams; wir trainieren 3er-Parcours. Durch das frühe und so intensive Training wird der Körper stetigen Überbelastungen unterzogen, d.h. Gelenke, Muskeln, Bänder, etc. zeigen in wenigen Jahren die Folgeschäden. Außerdem besteht die Gefahr den Hund mental zu überfordern. Er neigt zur Übermotivation, wird hektisch, überdreht oder wie man bei uns so schön sagt; "hibbelig". Außerdem sollte man bedenken: An den Wettkämpfen ist der Hund zwar auch den Belastungen ausgesetzt, aber im Training wird meist das Mehrfache gemacht.

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass das Mindestalter für's Agilitytraining wieder zwingend von jedem Hundehalter und Agilitytrainer eingehalten werden sollte. Und wäre es nicht eine Überlegung wert, das Mindestalter für die Startberechtigung zu erhöhen? Ich wünsche mir, dass die Geräte den heutigen Leistungen der Hunde angepasst würden, dass die Leute wieder mehr Spaß und weniger Verbissenheit in diesem tollen Sport sehen. Und an die Veranstalter und Richterkollegen: Plant doch auch für die ersten Läufer eine Warm-up-Zeit ein.

Durch das Agility habe ich viel gelernt, als Sportler, Trainer und Richter. Der Agilitysport brachte mir bisher tolle Momente und Stunden, viele Hochs und Tiefs und ich habe das große Glück, tolle Leute an meiner Seite zu haben. Ich würde mir wünschen, dass das so bleibt und wünsche allen, dass sie das ebenfalls so erfahren.“

Regula Fässler



Regula Fässler, Agilityrichterin

Seit 1993 betreibe ich aktiv Agility. 1997 übernahm ich die Aufgabe des Agilitytrainers. Wie es die Zeit so bringt, eröffnete ich 2005 meine eigene Agilityschule in Jonschwil. Um nicht „stehen zu bleiben“, bilde ich mich immer wieder an Kursen und Trainings bei verschiedenen Trainern weiter. Agility is fun - ...und nichts anderes! Mit Freuden einen Parcours mit meinem vierbeinigen Liebling zu absolvieren, ist ein wunderschönes Gefühl. Die Harmonie zwischen meinem Hund und mir zu spüren, ist einfach sagenhaft. Obwohl ich 2006 als Coach mit den ersten Schweizer Flyballmannschaften bei der Europameisterschaft war und ich diese Sportart bei mir und auf anderen Plätzen im In- und Ausland unterrichtet hatte, habe ich mich aus diesem Sport zurückgezogen. Ende 2008 habe ich die Agilityrichterprüfung bestanden. Ich freue mich, in Zukunft interessante und hundegerechte Parcours stellen zu dürfen.

Weitere Informationen unter www.regulas.ch

